

Kaushik Subramanian, Christos T. Maravelias, James B. Rawlings

A state-space model for chemical production scheduling.

Zusammenfassung

'eine inhaltlich identische befragung (umwelteinstellungsmodul des international social survey programme, issp) wurde sowohl im rahmen einer bevölkerungsrepräsentativen schriftlichen befragung als auch in form einer web-basierten version mit hilfe eines für die internetnutzerschaft repräsentativen online-access-panels durchgeführt. im direkten gruppenvergleich über beide erhebungsmodi zeigten sich zunächst deutliche unterschiede über inhaltliche wie auch soziodemografische variablen. eine anpassungsgewichtung der stichprobe der internetnutzer an die bevölkerungsrepräsentative stichprobe auf der basis soziodemografischer variablen ergab für den vergleich über inhaltliche items ein inkonsistentes bild. beschränkt sich dagegen der vergleich unter beiden erhebungsmodi auf solche personen, die über einen ähnlichen bildungshintergrund verfügen, so sind weder über die itemmittelwerte noch über ausgewählte item-interkorrelationen praktisch bedeutsame unterschiede ermittelbar. d.h. die online erhobenen daten stimmen für eine ausgewählte high-coverage gruppe (hier: personen mit hoher bildung) weitgehend überein mit denen der schriftlichen variante.'

Summary

'the module 'environmental attitudes and values' of the international social survey programme (issp) was administered both as a paper-and-pencil questionnaire to a representative sample of the german population and as a web-based survey to an online access panel representative for german internet users. these two samples differ significantly with regard to sociodemographic and substantive variables. an attempt to weight the data of the web-based sample on the basis of distribution characteristics of several socio-demographic variables resulted in rather inconsistent findings for the comparison of substantive items. however, if only respondents with similar education levels are compared, neither relevant differences in item means nor differences in selected inter-item correlations are observable. this means that for high coverage groups (e.g. subjects with a high education level), the data gathered via the web are basically identical to those obtained in a traditional self-administered mode.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).